Gesundheitspolitik ist derzeit in Deutschland und in Großbritannien ein höchst kontrovers diskutiertes Thema. Viele Probleme, mit denen die Politik heute kämpft, haben ihre Wurzeln in der Nachkriegszeit, in der die beiden Systeme entscheidend geprägt wurden. Ulrike Lindner legt mit ihrer Arbeit über das bundesdeutsche Kassensystem und den National Health Service in den Jahren 1948-1965 erstmals eine historische komparative Studie zur deutsch-britischen Gesundheitspolitik der Nachkriegszeit vor. Darin hat sie insbesondere die Umsetzung von gesundheitspolitischen Maßnahmen in den Vordergrund gerückt. Vier wichtige Themenfelder des Untersuchungszeitraums bilden dabei den Bezugspunkt für den Vergleich: Tuberkulose, Kinderlähmung, Geschlechtskrankheiten und die Vorsorge für Schwangere und Säuglinge. Der Einfluß struktureller Bedingungen und gesellschaftlicher Traditionen auf die Gesundheitspolitik beider Länder wird in dieser Studie präzise herausgearbeitet